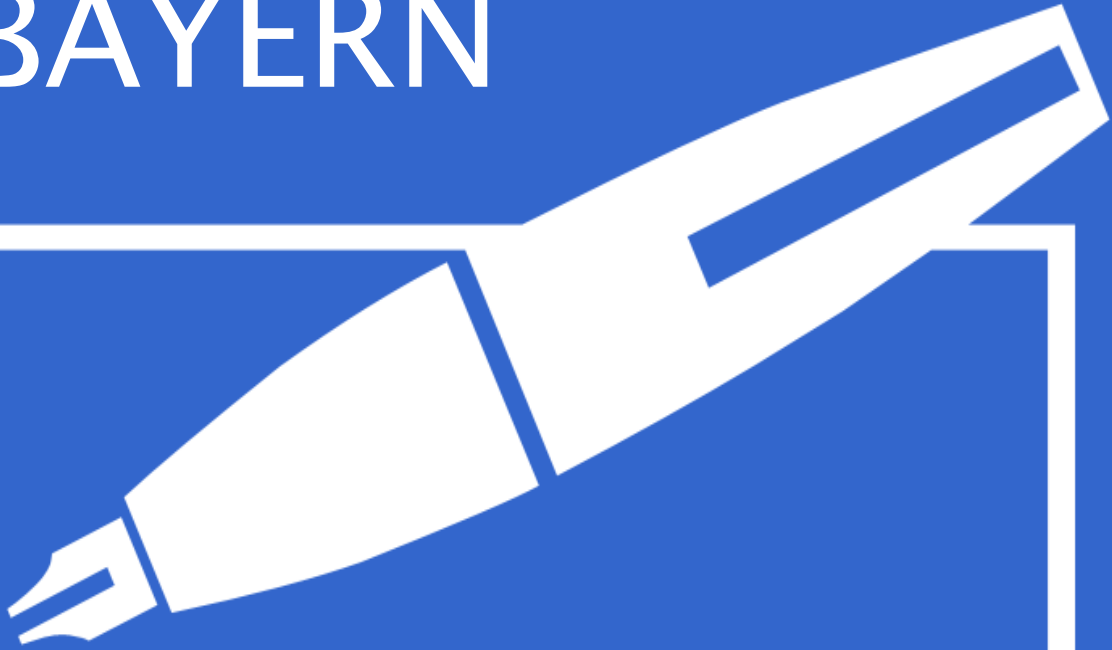


# LEHRERBILDUNG IN BAYERN



**Prof. Dr. Joachim Kahlert**

**Prof Dr. Manfred Prenzel**

**Prof. Dr. Waltraud Schreiber**

**Prof Dr. Dr. Werner Wiater**



**DER EXPERTENBEIRAT DES BPV NIMMT STELLUNG**

## DER EXPERTENBEIRAT

Die Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte ist die entscheidende Grundlage für eine überzeugende Arbeit an den bayerischen Gymnasien. Der Bayerische Philologenverband arbeitet deshalb eng mit bayerischen Lehrerbildungsexperten zusammen.



**Prof. Dr. Joachim Kahlert**  
Ludwig-Maximilians-  
Universität München

Dekan der Fakultät für Psychologie und Pädagogik, seit Mai 2009 Direktor des Lehrerbildungszentrums und Beauftragter der Hochschulleitung für Fragen der Lehrerbildung



**Prof. Dr. Manfred Prenzel**  
Technische Universität  
München

Nationaler Projektmanager von PISA 2003 und 2006, Dekan der TUM School of Education und Inhaber des Susanne-Klatten-Stiftungslehrstuhls für Empirische Bildungsforschung



**Prof. Dr. Waltraud Schreiber**  
Katholische Universität  
Eichstätt-Ingolstadt

Professorin für Theorie und Didaktik der Geschichte und Beauftragte für Lehrerbildung und Bildungsforschung



**Prof. Dr. Dr. Werner Wiater**  
Universität Augsburg

Lehrstuhlinhaber für Schulpädagogik und Vizepräsident der Universität Augsburg mit Zuständigkeit im Bereich Lehre und Studierende

# DER EXPERTENBEIRAT NIMMT STELLUNG

## Die Bedeutung der Fachwissenschaften für die Ausbildung von Gymnasiallehrkräften

**G**rundlage für eine erfolgreiche Ausübung der Lehrtätigkeit ist eine gut abgestimmte Kombination der vier Säulen Fachdidaktik, Erziehungswissenschaften, Schulpraxis und Fachwissenschaften während der ersten Phase der Lehrerbildung.

**D**ie **Fachwissenschaften** spielen eine **zentrale Rolle**: Studierende für das Lehramt benötigen eine solide fachwissenschaftliche Ausbildung, die mit fachdidaktischen, erziehungswissenschaftlichen und schulpraktischen Kompetenzen während der ersten und zweiten Ausbildungsphase verbunden werden muss.

**N**ach der Ausbildung sind die Fachwissenschaften weiterhin eine wichtige Grundlage für eine erfolgreiche Wissensvermittlung und für einen kompetenzorientierten Unterricht. Hierfür müssen Lehrkräfte **Experten auf ihren Fachgebieten** sein, die ihr Fachwissen auch in einen größeren gesellschaftlichen und pädagogischen Kontext setzen können.

**D**ie für einen solchen Unterricht erforderlichen fachwissenschaftlichen Kenntnisse und deren Anteil und Tiefe während des Studiums sind auch **von der Schulart abhängig**. Lehrkräfte, die sowohl in der Oberstufe als auch in der Mittel- und Unterstufe unterrichten, müssen für ihre Unterrichtsfächer ein fachwissenschaftliches Verständnis mitbringen, das dem **Niveau eines fachidentischen Masterstudienganges** entspricht. Nur dieses hohe Niveau ermöglicht ihnen einen breiten Überblick über die wissenschaftstheoretischen Grundlagen sowie über die fachspezifischen Verfahren der Theoriebildung und Forschungsmethoden. Dies ist unabdingbar, um während des Berufslebens den Überblick über die aktuellen Entwicklungen der Wissenschaft behalten zu können.

**A**ktuelle Studien zeigen, dass der hohe fachwissenschaftliche Anteil des Studiums des gymnasialen Lehramtes sich auch in dem **hohen Kompetenzniveau der deutschen Gymnasiallehrkräfte** wiederfindet. Hohe fachliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Kompetenz schaffen die Basis für einen Unterricht, der **Schülerinnen und Schüler optimal auf das Berufsleben und Studium vorbereitet**. Deswegen gilt es heute, die nach wie vor starke fachwissenschaftliche Ausbildung so mit den anderen wissenschaftlichen Säulen des Studiums zu verbinden, dass zukünftige Lehrkräfte in ihrem Studium ausgezeichnet auf professionelle Anforderungen vorbereitet werden.

Der Expertenbeirat  
Oktober 2010

Der Forderungskatalog des Expertenbeirats → → →

# FORDERUNGSKATALOG DES EXPERTENBEIRATS

## Schulartbezogene Lehrerausbildung

Die Lehrerbildung muss schulartbezogen erfolgen, denn sowohl pädagogisch als auch fachwissenschaftlich stellen die unterschiedlichen Schularten unterschiedliche Anforderungen an die Lehrkräfte.

## Personelle und finanzielle Ausstattung

Die Staatsregierung muss sich zu ihrer Verantwortung bekennen und die Gymnasien, Seminarschulen, Universitäten und Hochschulen personell und finanziell so ausstatten, dass sie ihre Aufgaben erfüllen können.

## Sinnvolle Betreuungsrelationen an Schulen und Universitäten

Die Betreuung der Praktika für Studierende an Schulen und Universitäten macht Zeitkontingente für die Betreuenden notwendig. In allen Bereichen ist dafür zudem eine deutliche Absenkung der Betreuungsrelationen nötig.

## Verbesserung von Lehre

Eine notwendige, stärker individualisierte Rückmeldung über Eignung und Befähigung für das angestrebte Berufsziel ist nur möglich, wenn das Lehrpersonal aufgrund der Zahl der Teilnehmer in den Lehrveranstaltungen dazu in der Lage ist.

## Stärkere Vernetzung von Theorie und Praxis

Anzustreben ist eine stärkere Vernetzung von Theorie und Praxis. Dazu können Partnerschaften zwischen Praktikums- und Seminarschulen einen wichtigen Beitrag liefern. Probleme aus der täglichen Unterrichtspraxis können so schneller Eingang in die Forschung finden und umgekehrt Erkenntnisse der Lehr- und Lernforschung schneller in der Praxis Anwendung finden.

## Impressum

Herausgeber:

**Bayerischer Philologenverband**  
Der Verband der Lehrkräfte an Gymnasien  
und Beruflichen Oberschulen (FOS/BOS)  
Implerstraße 25a – 81371 München  
Telefon: 089/746163-0  
Telefax: 089/7211073  
E-Mail: [bpv@bpv.de](mailto:bpv@bpv.de)  
Internet: [www.bpv.de](http://www.bpv.de)

